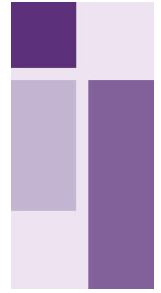


Evangelisch im VierStädtedreieck

Oktober & November 2020



Grafenwöhr-Pressath & Eschenbach-Kirchenthumbach



Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9



Konfirmation 2020



Endlich ist es so weit, endlich geben es die Corona-Auflagen her: Wir können Konfirmation feiern! Es war in mehrfacher Hinsicht ein besonderer Kurs. Erst hat Pfarrerin Utz den Kurs von Pfarrer Dr. Fischer während dessen Elternzeit ab Januar übernommen, dann ging wegen Corona plötzlich gar nichts mehr. Kurz vor dem geplanten Konfirmationstermin im April musste alles abgebrochen werden, und erst im September konnte es wieder los gehen. Da war von allen Beteiligten viel Geduld gefragt. Umso schöner, dass es nun endlich heißt: Das große Fest, die **Konfirmation**, feiern wir am **3. Oktober um 10 Uhr in der katholischen Friedenskirche in Grafenwöhr**. Herzlichen Dank an Pfarrer Müller und die ganze Pfarrei für die Überlassung des Gotteshauses. Wir brauchen einfach den Platz für genügend Abstand. Aus diesem Grund können heuer auch nur Angehörige der Konfirmanden teilnehmen.

Unsere Konfirmanden...

aus Grafenwöhr: Leonard Haub, Romeo Seidler, Pascal Pöhl, Michael Rauh, Marie Jonak, Julia Koschin, Andreas Engel, Jessica Schoger, Leon Arzich

aus Hütten: Alina Latteier, Noah Konrad

aus Schwarzenbach: Marvin Gmyrek, Julien Braun, Lina Dötsch

aus Döllnitz: Dana Hößl

aus Riggau: Laura Schilbach

Georg Baier GmbH

Pilze • Beeren • Konfitüren - frisch • konserviert • tiefgefroren

Natürliche Spitzenqualität
seit über 60 Jahren -
Hergestellt bei uns in Pressath!

Im Fabrikverkauf, bei EDEKA und REWE

92690 Pressath • Bahnhofstr. 64 • Tel. 09644/9220-0 • Fax -60 • www.baier-online.com

DRUCKEREI **STOCK**

MEDIENGESTALTUNG
UND DRUCK

DRUCK	FLYER	POSTER
PLAKAT	SEITENLAGE	WERTUNG
PHOTO	BROSCH	ZERTIFIK
POSTER	BRÜCKE	POSTER

Marktplatz 52
10718 Berlin-Mitte
Tel. 0 30 49 9 98

Fax 0 30 45 19 00
info@stock-druck.de
www.stock-druck.de



Pfarrer Dr. Fischer wechselt die Pfarrstelle

Liebe Gemeindeglieder,

leicht ist mir bzw. uns die Entscheidung wahrlich nicht gefallen, dafür bin ich viel zu gerne hier Pfarrer. Trotzdem halte ich es für richtig, dass Pfarrer in unserer Kirche angehalten sind, etwa alle 10 Jahre die Pfarrstelle zu wechseln, um jeweils frischen Wind und neue Ideen zu ermöglichen. Sowohl die Gemeinden als auch die Pfarrer müssen sich stetig weiterentwickeln. „Wer immer das tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ Dieses Wort von Henry Ford kam mir daher in den Sinn, als man im Frühsommer auf mich zugekommen ist und eine neue Pfarrstelle in Fürth angetragen hat. Wer 2014 mit auf dem Gemeindeausflug war, kennt die Gemeinde St. Paul in der Fürther Südstadt und auch die dortige Paulskirche. Es ist eine große Gemeinde und damit auch eine große Herausforderung für mich – und für meine Frau, denn wir werden dann diese Pfarrstelle teilen. Meine Verabschiedung aus Grafenwöhr ist für den 10. Januar geplant, unsere Einführung in Fürth ist dann am 31. Januar.

Wie eingangs erwähnt, war es eine schwere Entscheidung. Wenn im Januar der Abschied kommt, war ich hier neun Jahre unheimlich gerne Pfarrer und habe mich im Rahmen meiner Möglichkeiten eingebracht. Unzählige Menschen innerhalb, aber auch außerhalb unserer Gemeinde, z. B. in der Ökumene, sind mir ans Herz gewachsen und ich werde sie vermissen. Für die verbleibenden Monate hoffe ich, dass sich trotz Corona noch viele Begegnungen ergeben.

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Dr. André Fischer

Völlig zufällig geht es erneut um Fürth:

Das Team der Frauenarbeit im evang.-luth. Dekanat Weiden
lädt alle interessierten Frauen ein zur
Dekanatsfrauenfahrt „Das jüdische Fürth“

Mit Führung durch die historische Altstadt. Fürth ist heute als Geburtsstadt von Jakob Wassermann oder Henry Kissinger bekannt. Nur wenige wissen aber, dass Fürth vom 16. bis ins frühe 19. Jahrhundert das bedeutendste jüdische Zentrum Süddeutschlands war. Aufgrund ihrer zahlreichen Synagogen, Talmudschulen, wohlthätigen Stiftungen und Buchdruckereien war die Fürther jüdische Gemeinde in aller Welt bekannt. So gilt Franken als bedeutende Wiege jüdischer Kultur.

Wann: Samstag, 17. Oktober 2020

Kosten: 18,- € (für Fahrt und Führung)

Anmeldung: Anmeldeflyer liegen in den Kirchengemeinden aus oder auf unserer
Homepage: dekanat-weiden-evangelisch.de



Erntedank – trotz Corona!

Unter diesem Motto feiern wir heuer unser Erntedankfest in Grafenwöhr am 4. Oktober und in Pressath am 11. Oktober. Trotz und gerade in Coronazeiten gibt es so Vieles, für das wir Gott Danke sagen wollen.

In Grafenwöhr feiern wir Familiengottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee vor der Kirche. Herzliche Einladung!



Gott kennt mich!



Ökumenischer Kinderbibeltag 2020

18. November 2020 (Buß- und Betttag)

9.00 bis 15.30 Uhr im kath. Jugendheim Grafenwöhr

Alle Kinder von 6 bis 12 sind herzlich eingeladen!

Infos und Anmeldeformulare bei Christine Gößl und Pfarrer André Fischer

Anmeldung bis zum 30.10. beim evang. Pfarramt (2213) oder an
pfarramt.grafenwoehr-pressath@elkb.de

Bitte mitbringen: Trinkflasche, leerer Schuhkarton, Sehere, Kleber, Filzstifte,
Mundschutz und 3 € Beitrag

Es gelten die dann aktuellen allgemeinen Hygienevorschriften!



Ökumenisches Taizégebet in der Alten Pfarrkirche Grafenwöhr

Herzliche Einladung zum Taizégebet am Freitag, **16. Oktober** um 19 Uhr in der Alten Pfarrkirche in Grafenwöhr. Zu diesem ganz besonderen Gottesdienst wollen wir die Kirche wieder in Kerzenlicht hüllen; wollen singen, beten, Stille halten und eintauchen in die stimmungsvolle Atmosphäre von Taizé.



Reformationsfest 2020 mit Einführung der neuen Vertrauensleute



Üblicherweise haben die evangelischen Gemeinden der Kulmregion das Reformationsfest jährlich gemeinsam begangen. Wegen der Corona-Auflagen feiert jede Gemeinde heuer für sich. Unser Festgottesdienst ist am Samstag, **31. Oktober** um 18 Uhr in der Michaelskirche Grafenwöhr. Im Rahmen dieses

Gottesdienstes werden die neuen Vertrauensleute des Kirchenvorstands in ihr Amt eingeführt (siehe Seite 8).

Ökumenischer Weinabend

Für Montag, **9. November** hat der Ökumenische Arbeitskreis Grafenwöhr einen biblischen Weinabend um 19 Uhr im katholischen Jugendheim geplant. Ob und in welcher Form dieser stattfinden kann, entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Gottesdienste wieder mit Abendmahl

Stück für Stück kehrt unsere Gesellschaft zumindest vorerst wieder in die Normalität zurück. So hat auch unser KV beschlossen, ab Oktober wieder in ausgewählten Gottesdiensten das Heilige Abendmahl zu feiern – sofern es die allgemeine Infektionslage zulässt. Um das Ansteckungsrisiko zu minimieren, wird es die Kommunion nur als Hostie geben, derzeit nicht als Wein. Es ist in dieser Ausnahmesituation theologisch dennoch ein vollgültiges Abendmahl. Das Abendmahl wird mit Maske stehend am Platz vom Pfarrer entgegengenommen, der es selbst mit Maske austeilt. Die Details werden jeweils angesagt. Wer in der aktuellen Lage auf das Abendmahl verzichten möchte, bleibt bitte einfach sitzen.



Neuer Konfikurs in Grafenwöhr

Endlich konnte im September der neue Konfirmandenkurs beginnen. Nicht nur der späte Beginn ist heuer anders, auch die Abstandsregeln etc. machen diesen Kurs zu einem besonderen. Hoffentlich gibt es bald weitere Lockerungen, so dass auch wieder Spiele möglich sind und vor allem die bewährten Konfi-Teamer mit dabei sein können.

18 Jugendliche aus Grafenwöhr, Pressath, Schwarzenbach und Umgebung sind es dieses Jahr, die ihren Glauben vertiefen und vergewissern möchten. Schön dass ihr dabei seid!



Wir bieten Bücher für alle Lebenslagen

Buchhandlung und Verlag

Eckhard BODNER Pressath

Lesen verleiht Flügel

Bücher · Bindearbeiten · Spiele · Antiquariat

Hauptstraße 1
92690 Pressath

Telefon 0 96 44/80 00
0 96 44/9 11 47

Telefax 0 96 44/9 11 49

E-Mail: buecher.bodner@t-online.de

Internet: www.bodner.ebuch.de

NEU! Kundenparkplätze – direkt neben der Buchhandlung!

Einkäufen rund um die Uhr!
Besuchen Sie unsere Internetbuchhandlung:
www.bodner.ebuch.de

Ihre Annahmestelle von Lotto Bayern
Süddeutsche Klassenlotterie

LOTTO
Bayern

Bernhardt
Neue Amberger Str. 42
92655 Grafenwöhr

*Presse

*Tabak

*Schreibwaren

*Schulbedarf

*Glückwunschkarten

*Geschenkartikel



Gottesdienste in den Seniorenheimen

Sie werden in den Seniorenheimen rechtzeitig über einen Aushang informiert.

Seniordienstagsclub

Aufgrund der aktuellen Lage finden derzeit immer noch keine Veranstaltungen und Ausflüge der Senioren statt. Sollte sich die Situation ändern, erfolgt eine Mitteilung in der örtlichen Presse.

Aus dem Kirchenvorstand

Nach einer längeren Auszeit ist Udo Greim von seinem Amt als Vertrauensmann und als Kirchenvorsteher zurückgetreten. Auch den Lektorendienst wird er nicht mehr übernehmen. Pfarrer Dr. Fischer bedauerte, dass er eine offizielle

Verabschiedung ablehnt und bedankte sich im Rahmen einer KV-Sitzung bei Udo Greim für dessen jahrelanges segensreiches Engagement an vielen Stellen unserer Gemeinde.

Nach Greims Rücktritt hat sich der Kirchenvorstand personell neu aufgestellt. Nachgerückt in den Kirchenvorstand ist Hartmut Seidler aus Grafenwöhr (Foto oben) mit den nächstmeisten Stimmen bei der letzten KV-Wahl. Er gehörte bislang dem erweiterten KV an. Zugleich wurde er einstimmig zum neuen Vertrauensmann des KV gewählt. Ebenso einstimmig Harta Murr aus Pressath zu seiner Stellvertreterin und Christoph Franzeck aus Pressath zum stellvertretenden Vorsitzenden des KV. Damit ist unser Kirchenvorstand wieder komplett und bestens aufgestellt für die kommenden Jahre mit all ihren Herausforderungen.



Pfarramt wieder geöffnet

Nach der langen Corona-Unterbrechung ist unser Pfarramt in Grafenwöhr ab Oktober wieder zu den früheren Zeiten für den Publikumsverkehr geöffnet: mittwochs 15 – 18 Uhr, freitags 8.30 – 12 Uhr. Beim Betreten des Büros gelten die allgemein üblichen Hygienevorschriften.

Kirchgeld 2020

Wegen der Coronakrise werden die Kirchgeldbescheide heuer erst im Oktober verschickt, auf eine Erinnerung wird verzichtet. Wer von der Krise finanziell betroffen ist, braucht dieses Jahr kein Kirchgeld zahlen. Wegen sinkender Einnahmen und trotzdem anstehender Baumaßnahmen ist unsere Gemeinde dennoch auf jeden Euro angewiesen. Vielen Dank und Vergelt's Gott!



Homepage: www.kita-kunterbunt-grafenwoehr.de

Leitung: Ines Gutt (Tel. 09641/9268793)

Kinderkrippe: 09641/9268794

Kindergartengruppen: 09641/9268795

Das neue Kita-Jahr hat trotz Corona reibungslos begonnen und die neuen Kinder gewöhnen sich gerade gut ein. Alle Gruppen sind voll belegt.

Erzieherin Johanna Alt (Bildmitte) ist seit September neue stellvertretende Leitung unserer Einrichtung. Ein großes Dankeschön dafür an sie!



Kinderhaus Kunterbunt
Evangelische Kindertagesstätte, Schulkinder & Krippe



Am 28.10.2020 von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr ist ein Elternabend zum Thema Kinderlebensmittel geplant. Den Vortrag hält die Referentin Frau Meindl. Sie ist Diplom-Ökotrophologin. Allerdings ist in diesen unsicheren Zeiten noch nicht entschieden, ob diese Veranstaltung im Gemeindehaus stattfinden kann.

Weitere Veranstaltungen, wie u. a. das Martinsfest sind noch nicht geplant. Das Team überlegt zurzeit, wie diese Höhepunkte trotzdem angemessen mit den Kindern gefeiert werden können. Am Buß- und Betttag (18.11.) ist geschlossen.

In unserem Krippenbereich tut sich was! Der 2. Schlafraum für die Kleinsten wird gerade vergrößert. Der Ausbau wird voraussichtlich bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

Hinter dem Haus hat uns (nicht zum ersten Mal)



Herr Josef Arnold eine wunderbare neue Terrasse gepflastert (siehe Foto). Vielen herzlichen Dank für sein großes ehrenamtliches Engagement!



Die beiden Kindergartengruppen haben nach fast 30 Jahren neue Tische und Stühle bekommen (siehe Foto), außerdem wurden die Parkettböden überarbeitet.



Sonntag, 04.10.2020

10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Michaelskirche (Pfarrer Dr. André Fischer)

Sonntag, 11.10.2020

09.00 Uhr

10.00 Uhr

18. So. n. Trin. (in Pressath: Erntedank)

Altöttingkapelle (Pfarrer Dr. André Fischer)

Michaelskirche (Pfarrer Dr. André Fischer)

Freitag, 16.10.2020

19.00 Uhr

Ökumenisches Taizégebet

Alte Pfarrkirche Grafenwöhr (Müller/Fischer)

Sonntag, 18.10.2020

10.00 Uhr

19. Sonntag nach Trinitatis

Michaelskirche (Pfarrerinnen Anne Utz)

Sonntag, 25.10.2020

09.00 Uhr

10.00 Uhr

20. Sonntag nach Trinitatis

Altöttingkapelle (Lektorin Karin Weigl)

Michaelskirche (Lektorin Karin Weigl)

Samstag, 31.10.2020

18.00 Uhr

Reformationsfest mit Abendmahl

Michaelskirche (Pfarrer Dr. André Fischer)

Sonntag, 08.11.2020

09.00 Uhr

10.00 Uhr

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Altöttingkapelle (Pfarrer Dr. André Fischer)

Michaelskirche (Pfarrer Dr. André Fischer)

Sonntag, 15.11.2020

10.00 Uhr

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Michaelskirche (Lektorin Judith Rau)

Mittwoch, 18.11.2020

18.00 Uhr

Buß- und Betttag mit Beichte und Abendmahl

Michaelskirche (Pfarrer Dr. André Fischer)

Sonntag, 22.11.2020

09.00 Uhr

10.00 Uhr

Ewigkeitssonntag

Altöttingkapelle (Pfarrer Dr. André Fischer)

Michaelskirche (Pfarrer Dr. André Fischer)

Sonntag, 29.11.2020

10.00 Uhr

1. Advent

Michaelskirche (Pfarrer Dr. André Fischer)

Sonntag, 06.12.2020

09.00 Uhr

10.00 Uhr

2. Advent

Altöttingkapelle

Michaelskirche



Wir feiern Gottesdienste und laden Sie herzlich ein. Bitte beachten Sie die jeweiligen Regelungen. Mit Gottes Hilfe schaffen wir das gemeinsam.

- | | |
|---|--|
| Sonntag, 4.10.2020
10.00 Uhr | Erntedank
Johanneskirche Kirchenthumbach
(Pfarrerinnen Anne Utz und Birgit Drechsler) |
| Sonntag, 11.10.2020
10.00 Uhr | 18. Sonntag nach Trinitatis
Kreuzkirche Eschenbach (Pfrn. Utz) |
| Sonntag, 18.10.2020
10.00 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis
Kreuzkirche Eschenbach (Präd. Dr. Thielsen) |
| Sonntag, 25.10.2020
10.00 Uhr
<i>Achtung! An diesem Tag wird die Zeit umgestellt. 1 h länger schlafen. ☺</i> | 20. Sonntag nach Trinitatis
Kreuzkirche Eschenbach (Lektorin Scherl) |
| Samstag, 31.10.2020
17.00 Uhr (!) | Reformationsfest mit Abendmahl
Kreuzkirche Eschenbach (Pfrn. Utz) |
| Sonntag, 1.11.2020
10.00 Uhr | 21. Sonntag nach Trinitatis
Johanneskirche Kirchenthumbach (Pfrn. Utz) |
| Sonntag, 8.11.2020
10.00 Uhr | Dritt. Sonntag des Kirchenjahres
Kreuzkirche Eschenbach
(Lektorin Köstler-Wolf) |
| Sonntag, 15.11.2020
10.30 Uhr (!) | Vorl. Sonntag des Kirchenjahres
Kreuzkirche Eschenbach (Birgit Drechsler) |
| Mittwoch, 18.11.2020
18.30 Uhr | Buß- und Betttag mit Abendmahl
Kreuzkirche Eschenbach (Pfrn. Utz) |
| Sonntag, 22.11.2020
08.30 Uhr
10.00 Uhr | Verstorbenenedenken mit Abendmahl
Johanneskirche Kirchenthumbach (Pfrn. Utz)
Kreuzkirche Eschenbach (Pfrn. Utz) |
| Sonntag, 29.11.2020
10.00 Uhr | 1. Advent – Segnungsgottesdienst
Kreuzkirche Eschenbach (Pfr. Utz) |



Gottesdienste im BRK-Seniorenheim in Eschenbach

jeweils donnerstags um 15 Uhr: 1.10., 22.10., 12.11. (ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen), 26.11.

ZUKUNFT  EN

Zukunft OFFen: Das ist bewusst doppeldeutig: Unsere Zukunft gibt Grund zu hoffen, zu neuen Möglichkeiten. Aber sie bleibt auch ungewiss. Der Buß- und Betttag bringt

uns zum Nachdenken: Wo sehe ich die Zukunft offen - und wo fürchte ich das OFF? – Wir laden Sie herzlich ein, mit uns darüber nachzudenken: Im Gottesdienst am Buß- und Betttag oder unter www.busstag.de.

Diakonie 
Bayern



**Weil wegschauen
nicht vor Schlägen
schützt**

**Hilfen bei
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung
12. – 18. Oktober 2020**

Schutz finden und Mut schöpfen

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner geworden. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. Opfer sind ebenfalls oft die Kinder. Auch wenn sie selbst keine Gewalt im Sinne von körperlichen Übergriffen erfahren. In den diakonischen Frauenschutzhäusern, (Frauen-)Notrufen sowie Frauenberatungsstellen finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Damit diese Hilfen bei Gewalt in Familie und Partnerschaft und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2020** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zu den Hilfen bei häuslicher Gewalt erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Marie-Elen Braun, Tel.: 0911/9354-370, braun@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Herbstsammlung 2020



Gruppen & Kreise

Unser **Chor „New Voices“** kann im Moment nicht in voller Besetzung proben, freut sich aber über neue MitsängerInnen, die Freude am Singen haben, wenn es wieder losgeht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Auch **Seniorenkreis 55 Plus** und **Bastelkreis** pausieren im Moment noch.

Kindergottesdienst

können wir zurzeit nicht feiern, aber Ideen und Angebote verteilen wir immer wieder per Mail. Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Kathleen Walberer ([kathleen.walberer\(at\)t-online.de](mailto:kathleen.walberer@t-online.de)).

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich am Mittwoch, 14.10. und 11.11., jeweils um 18:30 Uhr zur KV-Sitzung, entweder im Gemeinderaum in Eschenbach oder als Video-Konferenz. Die Teilnahme an der Sitzung ist coronabedingt nur nach vorheriger Anmeldung bei Pfarrerin Anne Utz öffentlich.

Jubelkonfirmation

Sie war eigentlich im Oktober geplant. Leider müssen wir sie auf kommendes Jahr verschieben.

Segnungsgottesdienst

Am 1. Advent sind Sie herzlich eingeladen zu einem Segnungsgottesdienst, diesmal in etwas anderer Form.

Verstorbenengedenken

Eine Kerze zünden wir an für die Menschen, die im letzten Jahr gestorben sind, und machen uns bewusst, dass auch wir endlich sind, uns aber ebenso die Verheißung Gottes gilt, dass wir zu ihm gehören – im Leben und über den Tod hinaus. Wir laden herzlich ein zum ökum. Gottesdienst im Seniorenheim in ESB am Donnerstag, 12.11., um 15 Uhr sowie zu den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag, 22.11., um 8:30 Uhr in KTH und um 10 Uhr in ESB.

Spenden

Sehr herzlich danken wir Elke Simon und Susanne Schug sowie allen anonymen SpenderInnen für die finanzielle Unterstützung unserer Gemeinde.



Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein! (Jes 43)

Mit großer Dankbarkeit denken wir an Sigrid Schönthier, die am 11. August im Seniorenheim gestorben ist.

Es gibt wohl kaum jemanden, der unsere Gemeinde so geprägt hat wie sie. 1945 kam sie als Jugendliche nach der Flucht aus Schlesien hierher.

Nach ihrer Ausbildung war sie seit 1954 als hauptberufliche Gemeindegliederin bei uns tätig, erteilte Religionsunterricht in sieben Schulen der Region, gestaltete Kinder- und Jugendarbeit und wurde als Leiterin des Kirchenchores, als Organistin, als Gesangssolistin, Dichterin, Erzählerin und als Organisatorin der evangelischen Gemeindegliederarbeit zum großen Schatz der Kirchengemeinde. Sie war durchaus streng und konsequent: „Wer nicht mitgeprobt hat, darf nicht mitsingen.“ Frau Schönthier hat gesagt, was sie dachte, hat ihre Meinungen und Ansichten vertreten, dies aber mit Blick auf das Wohl der Gemeinde, getragen von ihrem festen Glauben an Gott. Ihre tiefgründigen selbstgedichteten Lieder erzählen davon, dass sie Gott nicht immer verstanden, sich aber in allen Sorgen und Nöten an ihn gewendet und darin Kraft und Trost gefunden hat. Gleichzeitig war sie eine warmherzige, einfühlsame und humorvolle Frau. Sie stand mit Rat und Tat zur Seite, wenn sie gebraucht wurde. Was sie alles für uns und unsere Gemeinde mit ihren Gaben und Talenten geleistet hat, kann gar nicht abschließend aufgezählt werden.

Obwohl Frau Schönthier bereits seit 2016 im Seniorenheim war, hat sie ihre musikalische Begabung weiter eingesetzt. Den Kirchenchor hat sie weiterhin geleitet – die Chorproben fanden dann nicht mehr im Gemeinderaum, sondern im Seniorenheim statt. Die Gottesdienste dort hat sie bis zum Schluss musikalisch mitgestaltet.

Uns bleibt die Erinnerung an Frau Schönthier und tiefe Dankbarkeit für alles, was sie für viele von uns, für die Gemeinde und für unsere Region geleistet hat. Möge sie jetzt das schauen, worauf sie ihr Leben lang vertraut hat.





Aktuelles aus Kirchenthumbach

Gottesdienste unter Gottes freiem Himmel – das schöne Wetter in diesem Jahr hat es mehrmals möglich gemacht. Auf diese Weise haben mehr Menschen am Gottesdienst teilnehmen können, als es innen abstandsbedingt möglich gewesen wäre.

Auch sind die Beete erweitert und neu gestaltet worden. Herzlichen Dank!

Der Zukunftsprozess musste in den letzten Monaten coronabedingt pausieren. Wir haben diese Zeit aber genutzt, um uns mit verschiedenen Fachleuten zu beraten und uns einen Kostenvoranschlag erstellen zu lassen, denn: Wir brauchen ein Gutachten. Dieses Gutachten soll zum einen untersuchen, woher die Feuchtigkeit im Gemäuer wirklich kommt (bisher haben wir da verschiedene Vermutungen, die wahrscheinlich, aber nicht sicher sind). Zum anderen wird das Gutachten einen Überblick beinhalten, was eine mögliche Sanierung kosten würde und auch, was davon in Eigenleistung gemacht werden kann und wofür wir eine Fachfirma brauchen. Ebenso unterscheidet es zwischen unentbehrlichen Maßnahmen und solchen, die empfohlen, aber nicht zwingend notwendig sind. Wenn wir das Geld für dieses aufwendige Gutachten haben, können wir es in Auftrag geben und wissen dann genauer, was bei einer Sanierung auf uns zu kommt. Ja, es sind viele Schritte, aber nach und nach kommen wir weiter.



Den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt und der Frage, wie wir in Kirchenthumbach evangelische Kirche sein wollen, werden wir hoffentlich in naher Zukunft wieder nachgehen können.

Noch was ganz anderes: Vielleicht haben Sie es schon gemerkt, dass Teile vom Kirchengrundstück abgesperrt sind. Vor dem Turm hat sich der Boden ein wenig abgesenkt und wir wollen sichergehen, dass hier keine Gefahr durch Einsturz von Bodenspalten oder herabstürzende Turmteile besteht. Bis das geklärt ist, muss die Absperrung bleiben. Die Kirche können wir aber nutzen.



Liebe Gemeindemitglieder im Dekanatsbezirk Weiden,

meine Frau und ich freuen uns darauf, bald bei Ihnen in Weiden zu leben. Und aus diesem Grunde will ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Thomas Guba, ich bin in Bamberg geboren und in Ebern (Unterfranken) aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium und dem Vikariat in Oberbayern haben wir verschiedene Stationen durchlaufen, waren in Papua Neuguinea, Niederbayern, Oberfranken und der Oberpfalz. Seit Anfang 2015 bin ich nun Dekan in Bad Berneck. Im Jahr 2017 haben wir zusammen mit dem Dekanat Bayreuth einen neuen Dekanatsbezirk mit dem Namen Bayreuth-Bad Berneck gegründet. Hier bin ich einer von zwei Dekanen.

Ich bringe also etwas an Erfahrung im Amt des Dekans mit.

Meine Frau Isolde ist Krankenschwester, gerontopsychiatrische Fachkraft und



Wohnberaterin für ältere und pflegebedürftige Menschen. Sie leitet derzeit die Wohnberatungsstelle im Landratsamt in Hof. Sie wird sich nach einer neuen Wirkungsstätte in Weiden und Umgebung umsehen müssen.

Unsere drei Kinder sind alle erwachsen.

Wir kommen sehr gerne nach Weiden, denn wir mögen die nördliche Oberpfalz. Uns gefallen die Landschaft, die Zoigltradition und vieles mehr. Die Stadt Weiden hat uns schon immer gut gefallen.



Den Simultankirchenradweg werden wir bestimmt erkunden und dort manche Schleife drehen. Wir kennen bereits den Steinwald, das Waldnaabtal und werden sicher noch viele schöne Ecken kennenlernen und entdecken.

Mir geht es darum, dass ich ein Dekan sein möchte, der für alle Gemeinden ansprechbar ist. Ich wohne in Weiden, freue mich aber genauso auf Waldsassen, Speichersdorf, Vohenstrauß oder Grafenwöhr, um nur einige Gemeinden zu nennen. Bitte laden Sie mich gerne zu Gottesdiensten ein oder zu Veranstaltungen. Ich werde nicht immer kommen können, aber ich will es häufig versuchen.

Mir liegt, spätestens seit meiner Arbeit im Evangelischen Bildungszentrum in Bad Alexandersbad, das Thema „Kirche im ländlichen Raum“ am Herzen. Ein solcher ländlicher Raum ist der Dekanatsbezirk Weiden ja auch. Lassen Sie uns deshalb miteinander Ideen entwickeln und umsetzen, wie wir unsere Kirche in den nächsten Jahren attraktiv gestalten können.

Im Reformprozess der Bayerischen Landeskirche gibt es ein Leitmotiv und einen Satz, der mir wichtig ist: Menschen sollen mit ihren Lebensfragen einen einfachen Zugang zur Liebe Gottes finden.

Das ist mein Wunsch, dafür will ich arbeiten, dass wir miteinander Gott entdecken, der uns im Leben begleitet und dass wir aus seiner Liebe leben und diese auch weitergeben.

Neben vielen Herausforderungen, die mich dienstlich erwarten, wollen wir deshalb vor allem mit Ihnen leben. Ich gehe davon aus, dass wir dabei die ganze Vielfalt einer Region und unseres Glaubens erfahren können und das trifft was ich mir wünsche.

Meine Frau und ich freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen in den nächsten Monaten und Jahren.

Ihr Thomas Guba, Dekan



Kunst im Garten

Es ist immer wieder überraschend, wie viel Kreativität die Einschränkungen der vergangenen Monate auch freisetzen konnten. Da keine Ausstellungen möglich waren, hat der Grafenwöhrer Künstler Johannes Janner seine Bilder in verschiedenen Gärten ausgestellt.

Auch neben dem Eingang zur Kreuzkirche in Eschenbach stehen zwei Bilder von ihm, die über den Zaun gut angeschaut werden können.



Bestattungen Neumann

www.bestattungen-neumann.de

Marienplatz 29 • 92676 ESCHENBACH

Ihr Bestatter für die nördliche Oberpfalz und Oberfranken



Elmar Neumann Micha Christer

Selbstverständlich entlasten wir Sie gerne bei den zahlreichen Verpflichtungen, die ein Trauerfall mit sich bringt und kümmern uns ganz nach Ihren Wünschen um Formalitäten, Behördengänge...

Wir sind gerne für Sie da!

**Ab sofort
bestatten wir auch
in ESCHENBACH
und Umgebung.**

Bestattungen aller Art

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Waldbestattung
- Diamantbestattung
- Luftbestattung

**Bestattungsvorsorge, Umbettungen
Überführungen...**

Tel. 0 96 45 - 91 79 91 2
kontakt@bestattungen-neumann.de

Büro und Ausstellung in:

- | | |
|---------------|-----------------|
| ■ Bayreuth | ■ Kemnath |
| ■ Creußen | ■ Pegnitz |
| ■ ESCHENBACH | ■ Speichersdorf |
| ■ Fichtelberg | ■ Weidenberg |

„Du holde Kunst, in wieviel grauen Stunden, wo mich des Lebens wilder Kreis umstrickt, hast du mein Herz zu warmer Lieb' entzunden, hast mich in eine bessere Welt entrückt!“ Diese Zeilen, die von Franz Schubert vertont wurden und durch seine Musik zum wahren Trostgedicht und Loblied auf die Musik wurden, sind in meinen Augen auch ein schönes Sinnbild dafür, was die Musik uns nicht nur in Pandemiezeiten bieten kann. Sie entrückt uns in eine bessere Welt, ja aus christlicher Perspektive stellt sie durchaus auch die kommende Welt dar, die uns erwartet. Wohl kaum ein Fan Bachscher Musik kann sich der festlichen Auferstehungshoffnung entziehen, die sein überschäumendes „Et resurrexit“ in der H-Moll-Messe zum Ausdruck bringt. Während alle anderen bildenden Künste und die Lyrik immer nur die diesseitige Welt abbilden, haftet jeder Musik immer auch der Aspekt des Göttlichen an. Gerade mir als Organist und Chorleiter wurde jetzt in Coronazeiten auch wieder umso mehr bewusst, welchen Stellenwert die Musik doch in meinem Leben und sicherlich im Leben vieler Christen hat: Jeden Donnerstag vermissen ich wirklich die Chorproben und die Gemeinschaft von netten Menschen in „meinem“ Chor. Es war immer eine Freude, Werke im Chor reifen zu sehen und bei gereiften Werken auch die ansteckende Freude der christlichen Botschaft zu erleben. Umso mehr lässt mich das hoffen, dass dies doch auch bald wieder möglich ist. Und Ostern ohne die festlichen Gemeindechoräle und die Atmosphäre der österlichen Gottesdienste war eben doch kein Ostern, wie viele es sich wünschten, auch wenn ich mich über die gewonnene Familienzeit freute.

Der Komponist Karlheinz Stockhausen formulierte: **„Für mich ist Musik in ihren besten Momenten der Versuch, die Trennung zwischen Menschendasein und Jenseits aufzulösen durch eine Verbindung mit Gott“**. Wenn mein zweijähriger Sohn Noah mich an der Hand nimmt und zum Klavier führt, um sich dann mit spürbarer Freude zur Musik zu bewegen, dann merke ich, dass Gott jedem von uns diese transzendente Sprache der Musik schon in die Wiege gelegt hat. Nutzen wir sie doch jetzt in Pandemiezeiten und generell in unserem Leben als Trost und tiefen Ausdruck unserer christlichen Hoffnung. Wenn ich glaube, dass sich hinter der mathematischen Ordnung der Akkorde letztlich immer Gott verbirgt, dann ist nicht nur die Kirchenmusik, sondern jede gute Musik immer auch Ausdruck des Göttlichen. Vielleicht denken sie einmal daran, wenn sie zu Hause entspannt eine CD anhören oder noch besser: Wenn sie selbst musizieren oder singen!

Ihr Walter Thurn
Kirchenmusiker